

PRO INNO II

PROgramm „Förderung der Erhöhung der INNOvationskompetenz mittelständischer Unternehmen“

Hinweise für die Antragstellung bei der Projektform: „Einstiegsprojekt - E“

Rufnummer für unentgeltliche individuelle Antragsberatung zu dieser Projektform: 030 48163-460

1. Antragstellung

Für die Antragstellung verwenden Sie bitte den Vordruck „Einstiegsprojekt - E“ mit allen dazugehörigen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit, das entsprechende Antragsformular, die Richtlinie und die Hinweise für Antragsteller unter der Adresse www.forschungskoop.de herunterzuladen.

Der Beginn der Arbeiten am Projekt ist **nach** dem Antragsingang bei der AiF auf eigenes Risiko zulässig.

2. Antragsberechtigte Unternehmen

Antragsberechtigt sind **kleine und mittlere Unternehmen** der gewerblichen Wirtschaft mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit weniger als 250 Mitarbeitern, einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. oder einer Jahresbilanz von max. 43 Mio. .

Es werden drei Unternehmenstypen unterschieden:

- eigenständiges Unternehmen
- Partnerunternehmen
- verbundenes Unternehmen

Die Einstufung des Unternehmens erfolgt durch eine Selbsterklärung.

Für die Einstufung in den jeweiligen Unternehmenstyp und die damit verbundene Prüfung der Antragsberechtigung gemäß der PRO INNO II-Richtlinie (Nrn. 3.1b, 3.2b, 3.3b) laden Sie sich das Informationsblatt mit Prüfschema, Berechnungsbögen und Selbsterklärung als pdf-Datei herunter : www.forschungskoop.de/kmu.pdf.

Es werden nur Einstiegsprojekte solcher Unternehmen gefördert, die älter als 5 Jahre sind und erstmals oder nach mindestens 5 Jahren wieder eigene Forschung und Entwicklung betreiben wollen.

3. Spezielle Hinweise zu den Antragsunterlagen

Mantelbogen

Wählen Sie auf Seite 1 die Kurzbezeichnung des Einstiegsprojektes so, dass der innovative Charakter und der FuE-Gehalt daraus deutlich hervorgehen.

Die beantragte Zuwendung und die zuwendungsfähigen Kosten übernehmen Sie aus der Anlage 7.5.

Der Antragsvordruck ist auf Seite 4 entsprechend der Vertretungsbefugnis lt. Handelsregistereintragung zu unterschreiben. Es ist ein kompletter Handelsregisterauszug einzureichen.

Anlage 1 Erklärung des Antragstellers zur Einstufung als KMU

Bitte lesen Sie sich das Informationsblatt mit Prüfschema, Berechnungsbögen und Selbsterklärung sorgfältig durch und legen Sie den für Ihr Unternehmen zutreffenden Unternehmenstyp fest. Wenn Ihr Unternehmen ein Partner- oder verbundenes Unternehmen ist, ermitteln Sie mit Hilfe der entsprechenden Berechnungsbögen die notwendigen Angaben zur Größenklasse Ihres Unternehmens.

Anlage 4 Erläuterung der technischen/technologischen Zielstellung des Einstiegsprojekts

Bei den Angaben zur Patentsituation kreuzen Sie das Zutreffende an. Sollten Schutzrechte im Rahmen des Projektes verletzt werden, ist eine gesonderte Erklärung beizufügen, wie Sie mit dieser Tatsache umgehen werden.

Die ausführliche Projektbeschreibung ist eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Förderfähigkeit des beantragten Projektes.

Die fachliche Eignung der für das Projekt eingeplanten Mitarbeiter ist zu begründen. Bei Mitarbeitern mit einer artfremden oder wirtschaftswissenschaftlichen Qualifikation ist die fachliche Eignung beispielsweise anhand von bereits durchgeführten Entwicklungen oder langjähriger Tätigkeit im Unternehmen oder artverwandten Unternehmen aufzuzeigen. Das gleiche gilt für Mitarbeiter, die keinen Qualifikationsnachweis haben. Die am Projekt beteiligten Mitarbeiter müssen eine sachgerechte Qualifikation und Beschäftigung nachweisen.

Anlage 6 Arbeitspakete, Personalaufwand und Termine

Für das Einstiegsprojekt ist ein Arbeitsplan zu erarbeiten. Gliedern Sie die Arbeitspakete in detaillierte Arbeitsetappen, aus denen die FuE-Arbeitsinhalte eindeutig hervorgehen und geben Sie den geplanten Personalaufwand in Personenmonaten (PM) für die einzelnen Arbeitspakete (Arbeitsetappen) mit entsprechender Terminfestlegung an.

Anlage 7.1 Ermittlung des personenbezogenen Stundensatzes und der Personalkosten je Personenmonat

Beachten Sie bitte, dass entsprechend Richtlinie, Nr. 4.3.2, Mitarbeiter die in anderen Förderprogrammen des Bundes, der Länder oder der EU gefördert werden, die als Honorarkräfte tätig sind, die über Lohnkostenzuschüsse oder andere vergleichbare arbeitsmarktpolitische Maßnahmen finanziert werden oder das gesetzliche Rentenalter erreicht haben, an dem Projekt zwar mitarbeiten können, aber nicht gefördert werden.

Planen Sie für das Projekt neue Mitarbeiter einzustellen, so ist der Stundensatz für den/die einzustellenden Mitarbeiter anhand vergleichbarer Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen zu ermitteln und in die Anlage 7.1 einzutragen. Die Anlage wird vom Geschäftsführer unterschrieben eingereicht, vom Mitarbeiter wird diese erst nach Einstellung unterschrieben und nachgereicht.

Anlage 7.2 Planung der Personalkapazität und der zuwendungsfähigen Personalkosten

Zuwendungsfähig ist nur der Personalaufwand für FuE-Leistungen, d.h. von der konzeptionellen Phase bis hin zum Prototypenbau bzw. Bau einer Versuchsanlage für ein Produktionsverfahren, Erprobung und Redesign. Nicht zuwendungsfähig sind allgemeine Marktbeobachtung, Marktforschung, Versuchsproduktionen, Vorbereitung der Serienfertigung sowie Markteinführung.

Es dürfen nur die voraussichtlich für das Projekt zu leistenden und durch Zeitaufschreibung zu erfassenden produktiven Stunden (d.h. abzüglich voraussichtlicher Fehlzeiten) angesetzt werden, die in Übereinstimmung mit dem Arbeitsplan (Anlage 6) in Personenmonaten vorkalkuliert werden.

Die planbare Jahresarbeitszeit je Projektmitarbeiter ist auf max. 10,5 Personenmonate je Kalenderjahr begrenzt. Die Personalkosten für bezahlte und andere Fehlzeiten sind mit dem Zuschlag für übrige Kosten abgegolten. Für Teilzeitbeschäftigte verringern sich die planbaren Personenmonate entsprechend dem Teilzeitfaktor gemäß Anlage 7.1 ($10,5 \text{ PM} \times \text{Teilzeitfaktor}$).

Geschäftsführer können am Projekt mitarbeiten, es ist aber zu berücksichtigen, dass sie noch für andere Aufgaben der laufenden Geschäftstätigkeit verantwortlich sind und damit nicht mit ihrer gesamten Kapazität für das Projekt eingeplant werden können.

Nach Abzug des für das Vorhaben einzusetzenden Personals, muss die verbleibende Personalkapazität über die Projektbearbeitung hinaus für den weiteren Geschäftsgang des Unternehmens sichergestellt sein (Richtlinie, Nr. 4.2.1, dritter Anstrich).

Anlage 7.3 Kosten für FuE-Fremdleistungen

Zuwendungsfähig sind Kosten für die geplante Vergabe von FuE-Aufträgen an Dritte (Forschungseinrichtungen oder Unternehmen), die die eigenen Entwicklungsarbeiten des antragstellenden Unternehmens an diesem Projekt sinnvoll ergänzen. Aufträge können auch dann vergeben werden, wenn die Ergebnisse kostengünstiger als bei einer Eigenentwicklung erreicht werden oder aber aus fachlicher Sicht oder fehlender technischer Ausrüstungen nicht im eigenen Unternehmen zu lösen sind. Aufträge dürfen nicht an Partner- oder verbundene Unternehmen (Richtlinie, Nr. 4.1.9, d) vergeben werden.

Es sind nur die Netto-Kosten zu kalkulieren, soweit der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Die Kosten aller übrigen Fremdleistungen (Aufträge an Dritte, z.B. Materialbeschaffungen, Dienstleistungen) gelten als Kosten für Material bzw. sonstige unmittelbare Projektkosten und sind damit Bestandteil der übrigen Kosten.

Sollten Sie zum Zeitpunkt der Antragstellung begründet noch kein(e) Angebot(e) vorlegen können, sind die Kosten realistisch abzuschätzen und einzuplanen. Dem Antrag ist eine Erklärung beizulegen, bis wann das/die Angebot(e) vorgelegt werden.

Beachten Sie bitte, dass die zuwendungsfähigen Kosten (ohne Mehrwertsteuer, Rabatte und Skonti) für die projektbezogene Vergabe von FuE-Aufträgen bis maximal 25% der zuwendungsfähigen Personalkosten entsprechend der Anlage 7.2 bezuschusst werden können.

Anlage 7.4 Kalkulation der zuwendungsfähigen Kosten

Die Angaben zu den Kosten für Personal und FuE-Fremdleistungen sind aus den entsprechenden Anlagen in die Kalkulation zu übertragen.

Mit einem pauschalen Zuschlag von in der Regel max. 90 % auf die Personalkosten werden alle übrigen Kosten abgegolten.

Das betrifft insbesondere:

- Materialkosten (hierzu gehören alle Einsatzstoffe, die branchenüblich als Material verrechnet werden)
- Personalneben- und -gemeinkosten (hierzu gehören auch Kosten für Feiertage, Urlaub, Krankheit und sonstige bezahlte Fehlzeiten, Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung).
- Erhöhungen der Personalkosten in den Folgejahren
- Reisekosten
- Abschreibungen von den Anschaffungspreisen oder Herstellungskosten auf projektspezifische Anlagen
- sonstige unmittelbare Projektkosten (Hierunter fallen Dienstleistungen durch Dritte, soweit es sich nicht um FuE-Fremdleistungen handelt wie Kosten für Recherchen in elektronischen Informationsdatenbanken, Schulungs- und Qualifizierungsveranstaltungen).

Anlage 9 Finanzplanung

In der Finanzplanung soll dargestellt werden, wie der Antragsteller sein Unternehmen über die Projektlaufzeit finanziert.

Wird eine Unterdeckung ausgewiesen, muss nachgewiesen werden mit welchen finanziellen Mitteln diese Unterdeckung ausgeglichen werden kann. Dies ist einzutragen und mit entsprechenden Unterlagen (Kopie des Kontokorrentkredits, Kopie des Darlehensvertrags u. ä.) zu untersetzen. Bei Gesellschafterdarlehen oder Bürgschaften durch Dritte ist der finanzielle Hintergrund der Darlehensgeber nachzuweisen. Sonstige Fördermittel ohne den beantragten Zuschuss sind anzugeben. Dabei ist darzustellen um welche Fördermittel es sich hier handelt.

4. Zahlungsweise, Verwendung der Zuwendung

Es gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung auf Kostenbasis (ANBest-P-Kosten).

Die Zuwendungen werden nachträglich, in der Regel in Teilbeträgen, ausgezahlt. Sie sind jeweils nach drei abgelaufenen Monaten unter Verwendung der dem Zuwendungsbescheid beigefügten Formulare anzufordern.

Die Zuwendung darf nur entsprechend den im Antrag enthaltenen Angaben und im Rahmen des darauf basierenden Zuwendungsbescheids verwendet werden.

Beabsichtigte inhaltliche, personelle oder terminliche Abweichungen sowie wesentliche Veränderungen (Änderungen, die Einfluss auf die Einstufung Ihres Unternehmens als eigenständiges, Partner- oder verbundenes Unternehmen haben und damit auf die Angaben zur Größenklasse; Verlegung des Firmensitzes und/oder Adressänderungen; Geschäftsführerwechsel u. ä.) **gegenüber den im Antrag getroffenen Aussagen sind unverzüglich dem Projektträger (AiF) mitzuteilen.**

Bitte achten Sie von Beginn an darauf, dass die am FuE-Projekt mitwirkenden Mitarbeiter die für das Projekt geleisteten Personenstunden pro Tag eigenhändig und zeitnah erfassen. Die Stundennachweise bilden den genauen und vollständigen Nachweis für die am Projekt geleisteten Stunden und sind Basis für die Abrechnung. Als Stundennachweis ist möglichst der AiF-Vordruck zu verwenden, der ebenfalls unter der Adresse www.forschungskoop.de heruntergeladen werden kann. Von den Zuwendungsempfängern selbst erstellte Formulare oder DV-gestützte Tabellen sind zulässig, wenn sie die Angaben des AiF-Vordrucks enthalten. Als alternativer Einsatz sind elektronische Medien zugelassen. Die Stundennachweise sind grundsätzlich von dem jeweiligen Projektmitarbeiter und vom Geschäftsführer bzw. vom FuE-Verantwortlichen zu unterschreiben.

Die Verwendung der Zuwendung ist innerhalb von drei Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszweckes, spätestens jedoch drei Monate nach Ablauf des Bewilligungszeitraumes bzw. nach Abbruch des Projektes durch Sachbericht, zahlenmäßigen Nachweis und Belege nachzuweisen.

Datum
Antragsteller (Firmenstempel)



Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen
„Otto von Guericke“ e. V. (AiF)
Geschäftsstelle Berlin
PRO INNO II
Tschaikowskistraße 49

13156 Berlin



Der Projektträger AiF steht für kostenfreie Auskünfte und Beratungen zur Verfügung.
Hinweise zur Antragstellung finden Sie unter www.forschungskoop.de.

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen des PROgrammes „Förderung der
Erhöhung der INNOvationskompetenz mittelständischer Unternehmen“ (PRO INNO II)
des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Projektform	Einstiegsprojekt	E
-------------	-------------------------	----------

Kurzbezeichnung des Einstiegsprojektes
--

Laufzeit vom:	bis:
----------------------	------

Ich/Wir beantrage(n) gemäß der Richtlinie zum Förderprogramm PRO INNO II eine Zuwendung bis zu entsprechend dem nach Anlage 7.5 bestimmten Fördersatz, bezogen auf die voraussichtlichen zuwendungsfähigen Kosten nach Anlage 7.4 für das geplante FuE-Projekt in Höhe von	<input type="text"/> EUR
	<input type="text"/> EUR

Antragsteller

.....

Rechtsform

Einzelunternehmen GmbH GmbH & Co. KG OHG KG AG

Anschrift**Hausadresse**

Straße:

PLZ: Ort:

Bundesland: Internet:

Postadresse

Postfach:

PLZ:

Falls Geschäftsbetrieb oder FuE-Stelle sich andernorts befindet:

Hausadresse

Straße:

PLZ: Ort:

Bundesland:

Postadresse

Postfach:

PLZ:

Geschäftsführer

Name: Vorname: geb.:

Telefon (mit Vorwahl): Fax (mit Vorwahl):

E-Mail:

Ansprechpartner

Name: Vorname:

Telefon (mit Vorwahl): Fax (mit Vorwahl):

E-Mail:

Geldinstitut

Name des Geldinstituts:

BLZ: Konto Nr.:

Amtlicher Registereintrag

Amtsgericht/Handwerkskammer/Gewerbeamt:

Gründungsjahr: Reg.-Nr: Reg.-Datum:

Beschäftigte

Beschäftigte gesamt

davon in Forschung u. Entwicklung

zum Zeitpunkt der Antragstellung

Umsatz und Jahresbilanzsumme**Umsatz** zum Stichtag des letzten durchgeführten Rechnungsabschlusses

Jahr

EUR

Bilanzsumme zum Stichtag des letzten durchgeführten Rechnungsabschlusses

Jahr

EUR

Ich/Wir erkläre(n) für den Antragsteller,

- dass mit dem FuE-Projekt noch nicht begonnen wurde;
- dass das FuE-Projekt oder Entwicklungsanteile von diesem nicht im Auftrag eines Dritten durchgeführt sowie weder ganz noch teilweise von einem Dritten bezahlt werden;
- dass für dieses FuE-Projekt keine weiteren Zuwendungen im Zusammenhang mit anderen Fördermaßnahmen des Bundes, der Länder oder der Europäischen Kommission beantragt, zugesagt oder gewährt wurden;
- dass für die in der Anlage 7.1 ausgewiesenen Mitarbeiter die Personalkosten nicht durch andere öffentliche Mittel finanziert werden;
- dass der Antragsteller seine Zahlungen nicht eingestellt hat, nicht überschuldet ist und kein Insolvenzverfahren über sein Vermögen unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet wurde;
- dass der Antragsteller und, sofern der Antragsteller eine juristische Person ist, der Inhaber der juristischen Person, keine eidesstattliche Versicherung nach § 807 der Zivilprozessordnung oder § 284 der Abgabenordnung von 1977 abgegeben haben oder zu deren Abgabe verpflichtet sind;
- dass ich/wir den Inhalt der Richtlinie zum Förderprogramm PRO INNO II in der zum Zeitpunkt der Antragstellung geltenden Fassung als für den Antragsteller verbindlich anerkenne(n);
- dass sich der Antragsteller verpflichtet, alle Änderungen bezüglich der in diesem Antrag gemachten Angaben dem Projektträger für das Förderprogramm unverzüglich anzuzeigen. Dies gilt insbesondere für die Beantragung und Eröffnung von Insolvenzverfahren und Änderungen der Besitz- und Beteiligungsverhältnisse;
- dass dem Antragsteller bekannt ist, dass der Zuwendungsbescheid insoweit ganz oder teilweise aufgehoben werden kann, als er durch unrichtige oder unvollständige Angaben oder sonst zu Unrecht erlangt wurde und der Antragsteller in diesem Fall verpflichtet ist, bereits ausgezahlte Zuwendungsbeträge zu erstatten und entsprechend den verwaltungsrechtlichen Vorschriften jährlich vom Tag nach der Auszahlung an zu verzinsen;
- dass es sich bei der beantragten Zuwendung um eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) handelt und mir/uns die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 StGB bekannt ist und dass dem Antrag das Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionsgesetz – SubvG) zugrunde liegt. Weiterhin ist mir/uns bekannt, dass Behörden von Bund, Ländern und kommunalen Trägern der öffentlichen Verwaltung Tatsachen, die sie dienstlich erfahren und die den Verdacht eines Subventionsbetruges begründen, den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen haben;
- dass dem Antragsteller bekannt ist, dass auf die Bewilligung der Zuwendung kein Rechtsanspruch besteht;
- dass eine beantragte oder bewilligte Zuwendung nicht abgetreten werden kann;
- dass der Antragsteller damit einverstanden ist, dass die in diesem Antrag enthaltenen Angaben mittels EDV gespeichert, verarbeitet und statistisch ausgewertet werden.

Folgende Tatsachen sind subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches:

1. Angaben zu Namen, Rechtsform, Sitz, Geschäftsbetrieb, amtlichem Registereintrag, Beschäftigtenzahl, Umsatz und Jahresbilanzsumme des Antragstellers;
2. Erklärung zur Einstufung des Antragstellers als eigenständiges, Partner- oder verbundenes Unternehmen und zu den Angaben zur Ermittlung der Größenklasse (Anlage 1);
3. Angaben über die Finanzierung des Eigenanteils;
4. Angaben
 - zur bisherigen eigenen Forschung und Entwicklung und zu bisherigen FuE-Kooperationen
 - zur Entwicklung von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen
 - zu den Gesamtkosten bzw. zuwendungsfähigen Kosten
 - zu den am FuE-Projekt mitarbeitenden Personen einschließlich ihres Beschäftigungsverhältnisses;
5. Angaben zu den vorstehend auf der Seite 3 benannten Tatsachen (1.- 7. Spiegelstrich);
6. Angaben zu anderweitigen beantragten oder bewilligten Förderungen durch den Bund, die Länder oder die Europäische Kommission gemäß Anlage 3;
7. Angaben zu den Auftragnehmern gemäß Anlage 8, Erklärung 1
8. Stundenaufschreibungen gemäß Richtlinie Nr. 5.3.a;
9. Angaben im Verwendungsnachweis;
10. Subventionserheblich sind ferner solche Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen, die im Zusammenhang mit der Zuwendung unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten vorgenommen werden.

Mir/Uns ist die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch bekannt. Mir/Uns ist insbesondere auch die Verpflichtung bekannt, dem Projektträger unverzüglich alle Änderungen der unter 1 bis 7 aufgeführten Tatsachen mitzuteilen.

Ich/Wir erkläre(n) für den Antragsteller, dass die Zuwendung zweckgebunden und entsprechend der Richtlinie zum Förderprogramm PRO INNO II verwendet wird und dass die Zuwendungsmittel nicht an Dritte weitergegeben werden. Mir/Uns ist bekannt, dass die Weitergabe der Zuwendungsmittel an Dritte eine Zweckentfremdung der Zuwendung darstellt und einen vollständigen oder teilweisen Widerruf des Zuwendungsbescheides zur Folge haben kann.

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der im Antrag gemachten Angaben. Mit der Weitergabe der Antragsdaten an den Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, das für Wirtschaft und Technologie zuständige Landesministerium und andere fördernde öffentliche Stellen und – ausschließlich für statistische Zwecke – an die damit beauftragte Einrichtung sowie mit einer etwa erforderlichen Prüfung der dem Antrag zugrunde liegenden Angaben durch Sachverständige anhand der Antragsdaten ist der Antragsteller einverstanden.

.....
Ort, Datum

.....
Unternehmen/Einrichtung (Stempel)

.....
Name der/des FuE-Verantwortlichen – maschinenschriftlich

.....
Name(n) des/der Unterzeichnenden – maschinenschriftlich

.....
Unterschrift der/des FuE-Verantwortlichen

.....
Rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Vertretungsbefugten

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beigefügt:

Anlagen Nr. 1–9

amtlicher Registereintrag des antragstellenden Unternehmens (z. B. Handelsregister) bzw. Gewerbeanmeldung

Konzept zur Erfolgskontrolle (gemäß Richtlinie 4.1.6.)

Erklärung zur Einstufung als eigenständiges, Partner- oder verbundenes Unternehmen

Antragsberechtigt sind Unternehmen gem. Richtlinie Nr. 3.1b, 3.2b, 3.3b.

Für die Einstufung Ihres Unternehmens in den jeweiligen Unternehmenstyp stehen Ihnen ein Informationsblatt mit Prüf- und Berechnungsschema, ein Leitfaden sowie Berechnungsbögen zur Verfügung. Diese finden Sie im Internet unter www.forschungskoop.de/kmu.pdf oder in der von Ihnen bereits herunter geladenen Antragsdatei (zip) als kmu.pdf.

Nach Durchsicht der Unterlagen füllen Sie bitte die dort enthaltene formgebundene Erklärung aus und reichen Sie ausschließlich diese als Anlage 1 mit Ihren Antragsunterlagen beim Projektträger ein.

Darstellung des Antragstellers und seiner Entwicklung

Bitte **alle** Punkte ausführlich erläutern (ggf. mit Anlagen)!

- kurzer Abriss der Unternehmensgeschichte
- Personal- und Umsatzentwicklung der letzten 3 Jahre (tabellarisch)
- typisches Produkt- bzw. Verfahrensangebot (ggf. Prospekte beilegen)
- Warum hat Ihr Unternehmen in den letzten 5 Jahren keine eigenen FuE-Projekte durchgeführt?
Oder: Welche Produkte oder Verfahren wurden in den letzten 5 Jahren mit welchem Personalaufwand (in Personenmonaten) entwickelt oder weiterentwickelt?
- Auf welchen Märkten wurden diese Produkte mit welchem Erfolg eingeführt?

Auflistung der in anderen Förderprogrammen beantragten FuE-Projekte

Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber:
	Name des Förderprogramms und Förderkennzeichen:
	Titel des FuE-Projektes:
	Laufzeit (von – bis):
Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber:
	Name des Förderprogramms und Förderkennzeichen:
	Titel des FuE-Projektes:
	Laufzeit (von – bis):
Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber:
	Name des Förderprogramms und Förderkennzeichen:
	Titel des FuE-Projektes:
	Laufzeit (von – bis):
Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber:
	Name des Förderprogramms und Förderkennzeichen:
	Titel des FuE-Projektes:
	Laufzeit (von – bis):
Lfd. Nr.	Zuwendungsgeber:
	Name des Förderprogramms und Förderkennzeichen:
	Titel des FuE-Projektes:
	Laufzeit (von – bis):

ggf. Fortsetzungsseiten anfügen

Erläuterung der technischen/technologischen Zielstellung des Einstiegsprojektes**Kurzfassung der Projektbeschreibung** (max. 1200 Zeichen):**Welchem Technologiegebiet oder welcher Zukunftstechnologie ist das geplante FuE-Projekt zuzuordnen?****Angaben zur Patentsituation** (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Es wurden bisher keine Recherchen zu Schutzrechten Anderer durchgeführt.
- Es sind keine Schutzrechte bekannt, die durch das geplante FuE-Projekt verletzt werden.
- Es könnten Schutzrechte im Rahmen des geplanten FuE-Projektes verletzt werden.
(Erläuterung zum Umgang mit dieser Tatsache bitte gesondert beifügen)
- Das FuE-Projekt basiert auf der Umsetzung eigener Schutzrechte.
- Es ist die Anmeldung von eigenen Schutzrechten geplant.

Projektbeschreibung (bitte als gesonderten Anhang beifügen)

Die Projektbeschreibung ist so detailliert abzufassen, dass bei der Begutachtung Zielsetzung, Lösungsweg und Aufwandskalkulation nachvollzogen werden können.

Dazu bitte folgende Punkte ausführlich darstellen:

- beabsichtigte technologische Entwicklung von Produkten, Verfahren oder Dienstleistungen
- angestrebte technische Funktionalitäten und relevante Parameter
- führende Konkurrenzprodukte/-verfahren, internationaler Stand der Technik unter Angabe der charakteristischen technischen Daten im Vergleich mit den eigenen Entwicklungszielen
- erhebliche technische Risiken des FuE-Projektes
- wirtschaftliche Risiken des FuE-Projektes
- Charakterisierung des innovativen Kerns des Teilprojektes
- Möglichkeit und Notwendigkeit des FuE-Projektes für den Antragsteller
- fachliche Eignung des eingeplanten Personals

Erläuterung der Wirkungen des Einstiegsprojektes auf die Wettbewerbsfähigkeit des Antragstellers**Wirkung des FuE-Projektes auf die technische und wirtschaftliche Situation des Antragstellers:**

- Darstellung der Wirkung des FuE-Projektes auf die **Wettbewerbsfähigkeit** des Antragstellers (Umsatzsteigerung, Anzahl der Beschäftigten)
- Darstellung der Wirkungen des FuE-Projektes auf die **technologische Basis** und das **FuE-Potenzial** des Antragstellers.
Welche für den Antragsteller neuen Technologiegebiete werden in Angriff genommen?
Darstellung der Auswirkungen des FuE-Projektes auf den Erwerb bzw. die Verbreiterung der Systemlösungskompetenz des Antragstellers.
- Konzept zur Erfolgskontrolle:
 - Definition von eindeutigen technischen und wirtschaftlichen Zielkriterien
 - Definition von Meilensteinen, wann diese Kriterien erreicht werden sollen
 - beabsichtigte Maßnahmen zur Markteinführung
 - angezielte Märkte und angestrebte Marktanteile

Arbeitspakete, Personalaufwand und Termine

Für die **Arbeitspakete des Antragstellers** sind die **Arbeitsinhalte**, der **Personalaufwand jedes Mitarbeiters** am FuE-Projekt und die **Termine** nach Arbeitsetappen in tabellarischer Form ausführlich und nachvollziehbar darzustellen:

- Untersetzung der Arbeitspakete in detaillierte Arbeitsetappen, aus denen die FuE-Arbeitsinhalte eindeutig hervorgehen
- Angabe des geplanten Personalaufwandes¹⁾ in Personenmonaten (PM) für die einzelnen Arbeitspakete

1 Personenmonat (PM) = regelmäßige Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten x 52 (Wochen) / 12 (Monate)

¹⁾ Je vollzeitbeschäftigten Projektmitarbeiter können pro Kalenderjahr maximal 10,5 PM eingeplant werden. Für Teilzeitbeschäftigte verringern sich die maximal planbaren PM entsprechend dem Teilzeitfaktor gemäß Anlage 7.1 (10,5 PM x Teilzeitfaktor)

Nr.	Arbeitspaket	Realisierungszeitraum von bis	Aufwand je Projektmitarbeiter(in) in PM	
		TT.MM.JJ-TT.MM.JJ	Mitarb.Nr. gem. Anl. 7.2 Sp. 1	PM
Summe/Übertrag				

Ermittlung des personenbezogenen Stundensatzes und der Personalkosten je Personenmonat

Angaben des Projektmitarbeiters (Ifd. Nr.)

Name: Vorname: geb. am:

Qualifikation/Fachrichtung der Ausbildung:

Jahr des Ausbildungsabschlusses: Ausbildungseinrichtung:

Angestellt im Unternehmen seit/ab: als:

Datum Funktion/Arbeitsgebiet

Mein Arbeitsverhältnis ist unbefristet befristet bis:

Datum

Jahresbruttolohn/-gehalt¹⁾: EUR

Wochenarbeitszeit lt. Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung bzw. Arbeitsvertrag:

Teilzeitfaktor (zwei Kommastellen): ..., ... (von 0,10 bis 1,00; bei Vollzeitbeschäftigten = 1,00)

Bei Teilzeitbeschäftigten ist der Teilzeitfaktor zu ermitteln aus der Wochenarbeitszeit lt. Vertrag dividiert durch die regelmäßige Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten.

Das Arbeitsverhältnis zwischen dem Unternehmen und mir wurde nicht gekündigt. Die von mir für das geförderte FuE-Projekt eingesetzte Arbeitszeit werde ich mit Beginn des Projekts pro Tag eigenhändig und zeitnah (mindestens innerhalb einer Woche) in Stundennachweisen oder geeigneten elektronischen Medien erfassen.

.....
Datum, Unterschrift des Projektmitarbeiters

Jahresbruttolohn/-gehalt ¹⁾ (im Antragsjahr) [EUR]	nominelle Jahresarbeitsstunden ²⁾	personengebundener Stundensatz (centgenau) [EUR, Cent]	Personalkosten je Personenmonat ³⁾ (auf ganze EUR gerundet) [EUR]
1	2	3	4
		Spalte 1 ----- Spalte 2	Spalte 2 x Spalte 3 ----- 12 x Teilzeitfaktor
Zahlenbeispiel: 22.750	20 x 52 = 1.040	21,88	$\frac{1.040 \times 21,88}{12 \times 0,50} = 3.793$

.....
Name(n) des/der Unterzeichnenden – maschinenschriftlich
Datum, rechtsverbindliche Unterschrift(en) der Geschäftsführung

¹⁾ **Jahresbruttolohn/-gehalt** im Antragsjahr ergibt sich aus dem 12-fachen des einkommen-/lohnsteuerpflichtigen Monatsbruttolohns/-gehalts zum Zeitpunkt der Antragstellung, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, umsatz- oder gewinnabhängige Zuschläge sowie andere in unregelmäßiger Höhe oder nicht monatlich gezahlte Lohn- und Gehaltsbestandteile. Erhöhungen in den Folgejahren, variable Gehaltsbestandteile und andere einkommensteuerlich zu berücksichtigende Vergütungen werden mit dem Zuschlag für die übrigen Kosten abgegolten. Sonderzahlungen, wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie andere jährlich einmalige Zahlungen, sind nur dann zurechenbar, wenn deren Zahlung und Höhe ohne Vorbehalte verbindlich und nicht umsatz- oder gewinnabhängig vereinbart sind.
Demzufolge ist Jahresbruttolohn/-gehalt im Antragsjahr = 12 x Monatsbruttolohn/-gehalt (zum Zeitpunkt der Antragstellung) + feststehende Sonderzahlungen

Soweit Geschäftsführer, Vorstände o. ä. Führungspersonal im Projekt tätig werden, dürfen hierfür nur Gehälter von vergleichbaren leitenden Mitarbeitern im Projekt verrechnet werden; dies gilt auch für ohne feste Entlohnung tätige Unternehmer

²⁾ Wochenarbeitszeit lt. Tarifvertrag, Betriebsvereinbarung bzw. Arbeitsvertrag: x 52

³⁾ Für die Berechnung der Personalkosten je Personenmonat ist der **auf zwei Kommastellen gerundete Stundensatz** gemäß Spalte 3 anzusetzen.

Kosten für FuE-Fremdleistungen (Richtlinie Nr. 5.3 b)

- Maximal 25 % der zuwendungsfähigen Personalkosten gemäß Anlage 7.2
- Angebote sind beizufügen

Lfd. Nr.	Auftragnehmer Anschrift	Auftragsgegenstand (Bezug zu den Arbeitspaketen)	Termin der Realisierung	Kosten [EUR, ohne USt.] ¹⁾
Summe				

¹⁾ Antragsteller, die nicht zum Vorsteuerabzug entsprechend § 15 UStG berechtigt sind, weisen die Kosten incl. Umsatzsteuer aus.

Kalkulation der zuwendungsfähigen Kosten

Kostenart	Zuwendungsfähige Kosten [EUR]	
	Beantragt	wird von der AiF ausgefüllt
Personal Entspr. Anlage 7.2		
Zuschlag für übrige Kosten Entspr. Richtlinie, Nr. 5.3 c)		
FuE-Fremdleistungen Entspr. Anlage 7.3		
Summe (max. 300.000 EUR)		

Ermittlung des zu beantragenden Fördersatzes

Die Förderung erfolgt bezogen auf die zuwendungsfähigen Kosten maximal bis zu folgenden Fördersatzen:

Unternehmensgröße	Unternehmen mit Sitz in den	
	alten Bundesländern	neuen Bundesländern und Berlin
kleines Unternehmen (Beschäftigte unter 50 und Jahresumsatz bis 10 Mio. € oder Jahresbilanz bis 10 Mio. €)*	<input type="checkbox"/> 40 %	<input type="checkbox"/> 45 %
mittleres Unternehmen (Beschäftigte unter 250 und Jahresumsatz bis 50 Mio. € oder Jahresbilanz bis 43 Mio. €)*	<input type="checkbox"/> 35 %	<input type="checkbox"/> 35 %
Unternehmen mit Sitz in den neuen Bundesländern und Berlin, die die Voraussetzungen gem. Richtlinie Nr. 3.1 b) erfüllen, jedoch nicht die gem. Nr. 3.2 b)		<input type="checkbox"/> 35 %

* gem. EU-Definition vom 6.5.2003 (Amtsblatt der EU Nr. L 124 vom 20.5.2003)
Bemessungsgrundlage sind die in Anlage 1 ausgewiesenen Kennziffern.

zuwendungsfähige Kosten (gemäß Anlage 7.4) [EUR]	beantragte Zuwendung (Spalte 1 x Fördersatz, auf ganze EUR gerundet) [EUR]

wird von der AiF ausgefüllt

--	--

(1) Ich/Wir erkläre(n), dass es sich bei den Auftragnehmern
Bitte **alle** Auftragnehmer (gem. Anlage 7.3) benennen

Unternehmen/Einrichtung	Sitz des Unternehmens/der Einrichtung
Unternehmen/Einrichtung	Sitz des Unternehmens/der Einrichtung
Unternehmen/Einrichtung	Sitz des Unternehmens/der Einrichtung

nicht um „Partnerunternehmen“ oder „verbundene Unternehmen“ im Sinne der Richtlinie zum Programm „Förderung der Erhöhung der Innovationskompetenz mittelständischer Unternehmen“(PRO INNO II), Ziffer 4.1.9 d), handelt.

Als „Partnerunternehmen“ gelten kooperierende Partner, die nicht als „verbundene Unternehmen“ im Sinne des nachstehenden Absatzes zu bezeichnen sind und zwischen denen folgende Beziehung besteht:

Ein kooperierender Partner hält allein oder gemeinsam mit einem oder mehreren verbundenen Unternehmen einen Anteil von 25 % oder mehr des Kapitals oder der Stimmrechte eines anderen Partners.

Als „verbundene Unternehmen“ gelten kooperierende Partner, die zueinander in einer der folgenden Beziehungen stehen:

- ein kooperierender Partner hält die Mehrheit der Stimmrechte der Aktionäre oder Gesellschafter eines anderen Partners;
- ein kooperierender Partner ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Partners zu bestellen oder abzurufen;
- ein kooperierender Partner ist gemäß einem mit einem anderen Partner abgeschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf diesen Partner auszuüben;
- ein kooperierender Partner, der Aktionär oder Gesellschafter eines anderen Partners ist, übt gemäß einer mit anderen Aktionären oder Gesellschaftern dieses anderen Partners getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Aktionären oder Gesellschaftern aus.

Kooperierende Partner, die durch ein oder mehrere andere Unternehmen untereinander in einer der o.g. Beziehungen stehen, gelten ebenso als „verbundene Unternehmen“.

Kooperierende Partner, die über eine natürliche Person oder eine gemeinsam handelnde Gruppe von natürlichen Personen miteinander in einer dieser o. g. Beziehungen stehen, gelten gleichermaßen als „verbundene Unternehmen“, sofern diese Partner ganz oder teilweise in demselben Markt oder in benachbarten Märkten tätig sind. Als benachbarter Markt gilt der Markt für ein Produkt oder eine Dienstleistung, der dem betreffenden Markt unmittelbar vor- oder nachgeschaltet ist.

Ferner erkläre(n) ich/wir, dass keiner der leitenden oder verantwortlichen Mitarbeiter der kooperierenden Partner sowie keine dritte Person imstande sind, bei der Vereinbarung der Geschäftsbeziehung zwischen den Kooperationspartnern auf mindestens zwei Kooperationspartner Einfluss auszuüben.

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Vertretungsbefugten	Name(n) des/der Unterzeichnenden – maschinenschriftlich
---	---

(2) Ich/Wir erkläre(n), dass der Eigenanteil für das zur Förderung beantragte FuE-Projekt aus den laufenden Einnahmen der Geschäftstätigkeit selbst oder mit Hilfe von fremden Mitteln finanziert werden kann.

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Vertretungsbefugten	Name(n) des/der Unterzeichnenden – maschinenschriftlich
---	---

Finanzplanung des Antragstellers für die Laufzeit des beantragten Förderprojektes
 (Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben des antragstellenden Unternehmens)

Einnahmen / Ausgaben	IST 200 Vorjahr [1000 EUR]	Laufzeit des beantragten Förderprojektes			
		Soll 200 Antragsjahr [1000 EUR]	Soll 200 1. Folgejahr [1000 EUR]	Soll 200 2. Folgejahr [1000 EUR]	Soll 200 3. Folgejahr [1000 EUR]
(1) Einnahmen					
Umsatz					
sonstige Einnahmen					
Summe (1)					
(2) Ausgaben					
Personal insgesamt					
Material, Fremdleistungen					
Investitionen					
sonstige Ausgaben ¹⁾					
Summe (2)					
(3) Deckung des Finanzbedarfs					
(1) – (2) = (+) Über- oder (-) Unterdeckung					
Bei Unterdeckung Finanzierung durch: ²⁾					
Kontokorrentkredit					
Bankdarlehen					
Beteiligungskapital					
Sicherheiten (z.B. Bürgschaften Dritter)					
Gesellschafterdarlehen					
Sonstiges (zu benennen)					
Fördermittel (Zuschüsse und Darlehen) ohne den für das Projekt beantragten Zuschuss					
beantragter Zuschuss für das Projekt	-----				
Summe (3)					

¹⁾ z.B. Mieten, Kapitaldienst, Instandhaltung, Geschäftsbedarf, Versicherung, etc.

²⁾ entsprechende Unterlagen beifügen

.....
rechtsverbindliche Unterschrift(en) des/der Vertretungsbefugten

.....
Name(n) des/der Unterzeichneten -maschinenschriftlich